

AUSTRIAN LIFE SCIENCES

Budget 2024 bis 2026: € 45 Millionen (reiner Zuschuss)

Einreichung: 22.3.2024 bis längstens 18.12.2026 laufend möglich (im Falle von Leitprojekten nur bis 9.9.2024)

Förderung max.: max. € 3 Mio. (Experimentelle Entwicklung und Klinische Studien); € 1 Mio. (Industrielle Forschung), bis zu max. € 4 Mio. (Leitprojekt). Die Höhe des Zuschusses ist abhängig vom Organisationstyp und der Forschungskategorie.

>> [Austrian Life Sciences 2024 bis 2026](#)



DeepTech trifft Diagnose: Blutvergiftung rascher erkennen

NEUARTIGES, ERHEBLICH SCHNELLERES VERFAHREN DURCH ZELLENMANIPULATION

Projektkurzbeschreibung

[Cellectric Biosciences](#) hat ein Verfahren entwickelt, mit dem eine Blutvergiftung (Sepsis) erheblich schneller erkannt wird. Durch diese raschere Diagnose kann die Sterblichkeit erheblich gesenkt werden.

Problemdarstellung

Eine raschere Sepsis-Diagnose ist ein ganz starker medizinischer „Need“.

Durch gezielte Antibiotikabehandlung können **nicht nur Überlebenschancen von Patientinnen und Patienten erhöht**, sondern im besten Fall auch beispielsweise Amputationen von Gliedmaßen verhindert werden (zB Hand, Bein, Fuß).

Die Kooperation mit wissenschaftlichen und klinischen Partnern hat die Forschungsergebnisse mitgetragen. Bei der Entwicklung ist das [Wiener AKH](#) (Allgemeines Krankenhaus) eingebunden.

Lösungsansatz und Nutzen

Das Kernstück im Cellectric-Verfahren ist die „elektrodynamische Zellmanipulation“. Der Lösungsansatz einer derartigen Sepsis-Diagnose ist neu. Technologien, die in den Grundsätzen aus der Elektroporation bekannt sind, wurden ganz entscheidend weiterentwickelt und in entsprechenden Schutzrechten verankert. Das Verfahren hat zudem einen **Impact auf den Einsatz von Breitbandpräparaten**.

Hier sieht Cellectric ein hohes Potential: Wenn die Anwendung verringert werden kann, hat das auch positive Effekte hinsichtlich der Problematik der **fortschreitenden Antibiotikaresistenzen**.

Das junge DeepTech-Unternehmen möchte damit zum Weltmarktführer für „elektrodynamische Anwendungen in der Biotechnologie und in der bioelektrischen Medizin“ werden.

KU, Wien mit FFG-Förderung

[Cellectric Biosciences](#) wurde 2021 als Spin-off einer Arbeitsgruppe am [AIT](#) (Austrian Institute of Technology) gegründet.

